



# Hygieneempfehlungen





# Inhalt

<b>1</b>	<b>Organisationsstruktur und Verantwortlichkeiten</b> _____	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Persönliche Hygiene</b> _____	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Impfungen</b> _____	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Standardhygiene (SH) oder Basishygiene</b> _____	<b>8</b>
	4.1 Händehygiene _____	8
	4.2 Material- und Umgebungsdesinfektion _____	11
	4.3 Entsorgung _____	12
	4.4 Umgang mit Material _____	13
<b>5</b>	<b>Umgang mit und Einsatz von Schutzmaterialien</b> _____	<b>14</b>
	5.1 Mund- und Nasenschutz (MNS) _____	14
	5.2 Schutzkleidung (Vlies- und Plastikschürze) _____	16
	5.3 Schutzbrille (Augenschutz) _____	17
<b>6</b>	<b>Desinfektionsmittel</b> _____	<b>18</b>
	6.1 Händedesinfektionsmittel _____	18
	6.2 Haut- und Schleimhautdesinfektionsmittel _____	19
	6.3. Flächendesinfektionsmittel (Auswahl) _____	20
<b>7</b>	<b>Übertragungswege von Mikroorganismen und Schutzmassnahmen</b> _____	<b>21</b>
	7.1 Kontaktübertragung _____	21
	7.2 Tröpfchenübertragung _____	22
	7.3 Aerogene Übertragung _____	23
	7.4 Protektive Schutzmassnahmen _____	24
	7.5 Liste von Erkrankungen und deren Übertragungswege _____	25
<b>8</b>	<b>Besondere Situationen aus hygienischer Hinsicht</b> _____	<b>29</b>
	8.1 Vorgehen bei viralen oder bakteriellen Erkrankungen der Frau oder eines Familienmitgliedes _____	30
	8.2 Vorgehen bei Hepatitis B, Hepatitis C und HIV (blutübertragbare Infektionskrankungen) _____	32
	8.3 Vorgehen bei multiresistentem Erreger (MRE) _____	33
	8.4 Vorgehen bei einer Pandemie _____	36
<b>9</b>	<b>Arbeitsunfall</b> _____	<b>37</b>
	9.1 Sofortmassnahmen bei Kontakt mit potenziell kontaminierten Körperflüssigkeiten _____	38
<b>10</b>	<b>Quellen</b> _____	<b>40</b>



# 1. Organisationsstruktur und Verantwortlichkeiten

## Autorinnen

- ▶ Jaqueline Morgenstern, Fachexpertin für Infektionsprävention
- ▶ Clizia Iseppi, Vorstandsmitglied Familystart Zürich (FsZ)
- ▶ Rebekka Erdin, Vorstandsmitglied FsZ

## Fachliche Beirätinnen

- ▶ Barbara Blatter, Pflegeexpertin Kantonsspital Winterthur
- ▶ Anne Steiner, Verantwortliche für Qualität und Innovation des Schweizerischen Hebammenverbandes (SHV)
- ▶ Carolina Iglesias, Präsidentin FsZ

**Der Verein Familystart Zürich (FsZ) ist verantwortlich für den Inhalt der vorliegenden Hygieneempfehlungen sowie für allfällige zukünftige Anpassungen. Änderungswünsche und Anregungen können via [info@familystart-zh.ch](mailto:info@familystart-zh.ch) deponiert werden.**



Veränderungen des Inhalts dürfen erst nach Absprache mit der/dem zuständigen Fachexpertin/Fachexperten Infektionsprävention durch FsZ vorgenommen werden. Allfällige Präzisierungen bei der Wortwahl ohne inhaltliche Abänderungen können durch FsZ in Eigenregie erfolgen.



Die Hygieneempfehlungen werden in einem Turnus von drei Jahren überprüft und

bei Bedarf aktualisiert. Bei zwischenzeitlichen Änderungen können auch Anpassungen ausserhalb dieses Turnus vorgenommen werden. Anpassungen im Dokument werden per Mail und auf der Webseite des FsZ kommuniziert.



Die Hygieneempfehlungen wurden mit dem SHV entwickelt und werden von diesem unterstützt.



Jede frei praktizierende Hebamme und Pflegefachperson ist für die Umsetzung und Einhaltung der Hygieneempfehlungen selbst verantwortlich. Die Hygieneempfehlungen sind ein Hilfsmittel, das auf evidenzbasierter Forschung und Erfahrung basiert. Weder FsZ noch der SHV können haftbar gemacht werden.



## 2. Persönliche Hygiene



### Bekleidung

- Bei der Arbeit sollten kurzärmelige Oberteile verwendet werden
- Berufs- bzw. Arbeitskleidung tragen und beim Nachhausekommen umziehen, das Oberteil täglich wechseln
- Bei Verschmutzung sobald als möglich wechseln
- Arbeitskleider bis zum Waschen getrennt von den anderen Kleidern aufbewahren
- Wäsche bei 60 Grad, wenn nicht anders möglich bei mind. 30 Grad, mit Pulverwaschmittel waschen. Wegen der Bleich-eigenschaft entfernt Pulverwaschmittel Keime besser als Flüssigwaschmittel, kein Kurzprogramm, kein Wassersparprogramm, Waschmaschine nicht überladen



### Fingernägel

- Sauber und kurz geschnitten
- Kein Nagellack
- Keine künstlichen oder Gelfingernägel



## Schmuck

- Generell darf bei der Arbeit kein Schmuck getragen werden (Fingerringe, inkl. Ehering, Armbanduhren, Armketten etc.)
- Saubere dezente Ohrringe und Gesichts-Piercing (nicht gerötet oder infiziert) dürfen getragen werden, keine an den Händen
- Halsketten (aus Metall) anliegend / kurz stellen kein Problem dar, sofern diese nicht aus Holz, Leder oder Federn gemacht sind



## Haare

- Gepflegt, lange Haare zusammengebunden tragen



### 3. Impfungen



#### Impfungen

Folgende Impfungen werden für das Gesundheitspersonal im Umgang mit Schwangeren und Säuglingen vom BAG empfohlen. Der SHV unterstützt diese Empfehlung.

- ▶ Diphtherie, Pertussis, Tetanus
- ▶ Poliomyelitis
- ▶ Masern, Mumps, Röteln (MMR)
- ▶ Varizellen (falls nicht als Kind durchgemacht)
- ▶ Hepatitis B (Impftiter sollte in regelmässigen Abständen überprüft werden)
- ▶ Influenza / Grippe (jährlich im Herbst)
- ▶ Corona-Impfung





## 4. Standardhygiene (SH) oder Basishygiene

### 4.1 Händehygiene

1.



#### Händereinigung

##### Wann

- Vor Arbeitsbeginn
- Nach Arbeitsende
- Bei sichtbarer Verschmutzung
- Nach Toilettenbenutzung
- Vor dem Essen oder der Zubereitung von Speisen

##### Wie

- Mit temperiertem Wasser befeuchten
- Flüssigseife benutzen
- Vollständig abspülen
- Vollständiges Abtrocknen mit Einmalhandtuch

##### Zu beachten

- Wasserhahn nach Gebrauch mit dem gebrauchten Einweghandtuch zudrehen
- Es kann auch ein Mehrwegartikel sein, welcher aber nur einmal benötigt und danach in die Wäsche gegeben wird



#### Händedesin

##### Wann

- Vor und nach jeder pflegerischen und aseptischen Tätigkeit
- Vor und nach jedem Kontakt mit der Wöchnerin/Kind
- Nach Kontakt mit infiziertem oder potenziell infiziertem Material
- Vor invasiven Tätigkeiten
- Vor und nach dem Tragen von Handschuhen
- Bei unterschiedlichen Tätigkeiten bei der Wöchnerin (sauber/schmutzig)
- Nach Verlassen der Wohnung der Familie



2.



## Handdesinfektion (HD)

### Wie

- Mind. 3 ml Händedesinfektionsmittel in trockene Hände geben
- Gründlich verteilen (inkl. Handgelenk)
- Mind. 30 Sek. vollständig einreiben und trocknen lassen

### Zu beachten

- Desinfektionsmittel nicht auf nasse Hände geben (Verdünnungseffekt, Hautirritation)
- Nicht auf verschmutzte Hände geben. Verschmutzung zuvor mit Papiertuch entfernen bzw. Hände waschen
- Besonders darauf achten, dass auch die Fingerkuppen und die Daumen gut rundum benetzt werden

3.



## Unsterile Handschuhe (HS)

### Wann

- Bei Kontakt oder möglichem Kontakt mit Körperflüssigkeiten (Blut, Stuhl, Erbrochenes etc.)
- Bei Kontakt mit Cremes, welche über die Haut eindringen können

### Wie

- Unsterile Einweghandschuhe (Empfehlung Nitrilhandschuhe)

### Zu beachten

- Nach beendeter Tätigkeit sofort ausziehen und entsorgen
- Händedesinfektion nach dem Tragen von Handschuhen
- Handschuhe sind kein Verletzungsschutz

## Sterile Handschuhe

### Bemerkung

- Sind im Wochenbett nicht nötig

4.



## Verunreinigung der Hände mit Körperflüssigkeiten

### Wann

- Wenn es zu einer Verunreinigung der Hände mit Körperflüssigkeiten oder Exkrementen gekommen ist

### Wie

- Ein mit Händedesinfektionsmittel getränktes Papierhandtuch nehmen und die Verschmutzung damit lokal entfernen
- Papierhandtuch in den Hausmüll geben
- Hände gründlich waschen
- Händedesinfektion

### Zu beachten

- Umgebungskontaminationen vermeiden
- Vollständig trocknen

5.



## Händepflege

### Wann

- Vor grösseren Pausen
- So oft es geht zwischendurch
- Nach Arbeitsende

### Wie

- Nach Reinigung oder Desinfektion der Hände, Crème aus Tube oder Spender, Dose nicht erlaubt
- Gut einreiben

### Zu beachten

- Schon kleine Risse oder ausgetrocknete Haut sind Reservoir für Mikroorganismen und somit Infektionsquellen
- Wenn die HD korrekt ausgeführt werden kann, müssen bei rissigen Händen keine HS getragen werden
- Während des Arbeitstages Lotions, am Abend Pflegecreme verwenden



## 4.2 Material- und Umgebungsdesinfektion



### Material- und Umgebungsdesinfektion

#### Wann

- Alle bei der Wöchnerin gebrauchten Gegenstände
- Arbeitsfläche vor Benutzung und Ablage der Pflegeartikel

#### Wie

- Wischdesinfektion, immer lufttrocknen lassen

#### Zu beachten

- Korrekte Anwendung des Desinfektionsmittels nach Angaben des Herstellers



## 4.3 Entsorgung



### Entsorgung von stich- und schnittverletzenden Gegenständen

#### Wie

- Sofort in den für verletzende Gegenstände zugelassenen Behälter: dieser gehört zur Standardausrüstung

#### Zu beachten

- Nie verletzende Gegenstände in den Abfall geben oder herumliegen lassen
- Box muss im Spital, Labor oder bei einer Apotheke entsorgt werden, nicht im Hausmüll



### Pflegeabfälle, Verbände etc. Infektiöser Abfall (z. B.: Hep. B/C, MRE, etc.)

#### Wie

- In einem verschlossenen Plastiksack in den Hausmüll der Familien geben

#### Zu beachten

- Wird im Hausmüll der Familie entsorgt
- Familie informieren, dass diese solche Säcke nicht wieder öffnet



### Instrumente

#### Wie

- Einwegmaterial

#### Zu beachten

- Verletzende Gegenstände in Sicherheitsbox
- Alles andere in den Hausmüll der Familie



## 4.4 Umgang mit Material

**Siehe separates Dokument:**

- ▶ Medizinisches und technisches Material

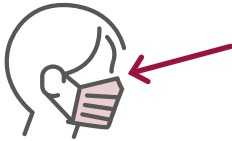


## 5. Umgang mit und Einsatz von Schutzmaterialien

### 5.1 Mund- und Nasenschutz (MNS)

#### Handling mit dem MNS

##### Anziehen



- ▶ Händedesinfektion (HD) vor dem Anziehen (saubere Hände vor Tätigkeiten im und am Gesicht)
- ▶ MNS farbige Seite nach aussen, Bügel über der Nase gut anpassen
- ▶ Erneute HD

##### Ausziehen



- ▶ HD vor dem Ausziehen
- ▶ An den Gummischlaufen halten und entfernen (sofort in den Abfall geben)
- ▶ HD nach der Entfernung



#### Chirurgische Maske / Medizinische Maske

##### Wann

- Bei Erkrankungen, welche über Tröpfchen übertragen werden können
- Bei Tätigkeiten, bei denen mit Spritzern oder Tröpfchenbildung zu rechnen ist (z. B. Wundspülungen)
- Bei Erkältung der Wöchnerin oder der Hebamme

##### Wie

- Nasen- und Mundbereich
- Vollständig abdecken
- Mundschutz muss gut anliegend sein

##### Zu beachten

- Mundschutz nicht mehrmals gebrauchen
- Nach ca. 2h wechseln (Filterwirkung vermutlich nicht mehr optimal)
- An- und ausziehen des gleichen Mundschutzes ist nicht gestattet

##### Ausnahme im Pandemiefall:

- Corona-Pandemie 2020/2021: Mundschutz darf mehrmals gebraucht werden, falten und in Papierkuvert nach Gebrauch legen und dann versorgen. Zusammenlegen, so dass immer die gleichen Seiten in Kontakt mit dem Kuvert kommen



### FFP2 = Atemschutzmaske

#### Wann

- Bei aerogenen Übertragungen

#### Wie

- Mundschutz muss gut anliegend sein, mit Hilfe der Gummibänder straff fixieren
- Anziehen vor dem Betreten der Wohnung
- Ausziehen nach dem Verlassen der Wohnung, sofort in einen Plastiksack geben, verschliessen und danach sobald wie möglich im Hausmüll entsorgen
- Nach dieser Tätigkeit erneute HD

#### Zu beachten

- Mundschutz nicht mehrmals gebrauchen
- An- und ausziehen des gleichen Mundschutzes ist nicht gestattet
- Im Pandemiefall darf der Mundschutz 2–3 Tage benutzt werden, sofern dieser nicht durchfeuchtet ist



### FFP3 = Feinststofffilter Maske

#### Wann

- Bei luftübertragbaren (aerogen) multiresistenten Erregern
- Arbeiten mit Zytostatika

#### Wie

- Mundschutz muss gut anliegend sein, mit Hilfe der Gummibänder straff fixieren
- Anziehen vor dem Betreten der Wohnung
- Ausziehen nach dem Verlassen der Wohnung, sofort in einen Plastiksack geben, verschliessen und danach sobald wie möglich im Hausmüll entsorgen
- Nach dieser Tätigkeit erneute HD

#### Zu beachten

- Mundschutz nicht mehrmals gebrauchen
- An- und ausziehen des gleichen Mundschutzes ist nicht gestattet
- Im Pandemiefall darf der Mundschutz 2–3 Tage benutzt werden, sofern dieser nicht durchfeuchtet ist



## 5.2 Schutzkleidung (Vlies- und Plastikschrürze)



### Vliesschrürze

#### Wann

- Bei Kontakt- und Tröpfchen übertragbaren Infektionserkrankungen, z. B. Influenza, MRE

#### Wie

- Vliesschrürze langarm, Verschluss hinten (Einwegmaterial)
- Im Vorraum der Wohnung anziehen

#### Zu beachten

- Das Ausziehen der Schrürze erfolgt vor dem Verlassen der Wohnung. Es soll beim Ausziehen gegenüber der erkrankten Person ein Abstand von 1–2 m vorhanden sein
- In einen vorbereiteten Plastiksack geben, verschliessen. Familie gibt diesen dann in ihren Hausmüll
- Die Schrürze muss nach jedem Gebrauch entsorgt werden



### Plastikschrürze

#### Wann

- Bei der Behandlung von infizierten Wunden oder bei Wundspülungen

#### Wie

- Plastikschrürze (Einwegmaterial)

#### Zu beachten

- Das Ausziehen der Schrürze erfolgt vor dem Verlassen der Wohnung. Es soll beim Ausziehen gegenüber der erkrankten Person ein Abstand von 1–2 m vorhanden sein
- In einen vorbereiteten Plastiksack geben, verschliessen. Familie gibt diesen dann in ihren Hausmüll
- Die Schrürze muss nach jedem Gebrauch entsorgt werden
- Plastikschrürzen halten die Feuchtigkeit ab, Vlies nicht





## 5.3 Schutzbrille (Augenschutz)



### Schutzbrille

#### **Wann**

- Bei Tätigkeiten, bei denen mit Spritzern, Tröpfchen und/oder Aerosolbildung zu rechnen ist (z.B. Wundspülung)
- Aerogene Übertragungen

#### **Wie**

- Mehrwegbrille

#### **Zu beachten**

- Nach Gebrauch wischdesinfizieren



## 6. Desinfektionsmittel

### 6.1 Händedesinfektionsmittel



#### Händedesinfektionsmittel

Die Desinfektionsmittel-Liste des VAH (Verbund angewandter Hygiene) ist die Standardreferenz für die Desinfektion im Routinebetrieb in medizinischen und nicht-medizinischen Einrichtungen.

#### **Zum Beispiel:**

- ▶ Softaman oder Promanum (BBraun)
- ▶ Skinman Soft protect (Ecolab)
- ▶ Sterillium (IVF)
- ▶ Desmanol (Schülke)



## 6.2 Haut- und Schleimhaut- desinfektionsmittel



### Haut- und Schleimhautdesinfektionsmittel

#### Was

Intakte Haut

#### Handelsname

(Beispiele)

- ▶ Kodan® forte farblos (Schülke)
- ▶ Octeniderm® (Schülke)
- ▶ Softasept® N (BBraun)
- ▶ Cutasept® (IVF)
- ▶ Skinsept® (Ecolab)

#### Wirkstoff / Bemerkung

Alkohol

#### Was

Intakte Haut

#### Handelsname

(Beispiele)

- ▶ Softasept Pads® (Alkoholtupfer die momentan von der VAH und Swissmedic zugelassen sind, BBraun)

#### Wirkstoff / Bemerkung

Alkohol

#### Was

Haut und  
Schleimhaut

#### Handelsname

(Beispiele)

- ▶ Betadine® (Mundipharma)
- ▶ Braunol® (BBraun)

#### Wirkstoff / Bemerkung

PVP Jod

#### Was

Schleimhaut-  
desinfektion

Für Haut dort, wo keine alkoholische oder PVP Lösung eingesetzt werden kann oder farblose Desinfektion vorgenommen werden möchte.

#### Handelsname

(Beispiele)

- ▶ Octenisept® (Schülke)

#### Wirkstoff / Bemerkung

Octenidin

Auch erlaubt bei:

- Nabelpflege
- Sectionaht
- BE beim Kind



## 6.3 Flächendesinfektionsmittel

Es ist von Vorteil, ein Flächendesinfektionsmittel zu wählen, welches für alkoholbeständige wie auch alkoholsensible Gegenstände zugelassen ist. Grosse Flächen, wie die Desinfektion eines Raumes, bedürfen eines anderen Desinfektionsmittels.



### Flächendesinfektionsmittel

#### Was

- Alkoholsensible und -beständige Gegenstände
- Kleine Flächen und Pflegutensilien

#### Mittel (Beispiele)

- ▶ Mikrozyd® universal Wipes (Schülke)
- ▶ Bacillo® 30 Tissues (IVF)
- ▶ Meliseptol® sensitiv Wipes (BBraun)

#### Wirkstoff

- Geringer Alkoholanteil und somit materialfreundlicher

#### Was

- Bei High-Level-Desinfektionsanspruch  
Beispiel: *Clostridioides difficile* (Sporenbildner)
- Kleine Flächen und Pflegeutensilien

#### Mittel (Beispiele)

- ▶ Incidin® Oxy Wipes S (Ecolab)

#### Wirkstoff

- Basis  $H_2O_2$



## 7. Übertragungswege von Mikroorganismen und Schutzmassnahmen

### 7.1 Kontaktübertragung

#### Grundsatz:

Kein Erreger verlässt selbstständig seinen Besiedlungsort, er benötigt immer ein Transportmittel z. B. Hände der Hebamme (Kontakt), Husten (Tröpfchen), Luft (aerogen)



#### Kontaktübertragung Direkter Kontakt

- Übertragung durch Körperkontakt, hauptsächlich über die Hände

#### Schutzmassnahmen

- Gezielte Hände-, Flächen und Gegenstandsdesinfektion
- Bei direktem Kontakt Schutzkittel und Handschuhe tragen



#### Kontaktübertragung Indirekter Kontakt

- Übertragung durch kontaminierte Gegenstände
  - ▶ Bsp.: mittels Tröpfchen, welche sich als respiratorische Sekrete auf die Flächen niederlegen. Sie entstehen beim Husten, Sprechen, Niesen und kontaminieren die damit in Kontakt kommenden Flächen
  - ▶ Ebenso gilt es vorsichtig zu sein beim Spülen von Wunden (überall dort, wo mit Spritzern zu rechnen ist)

#### Schutzmassnahmen

- Gezielte Hände-, Flächen und Gegenstandsdesinfektion
- Bei direktem Kontakt mit kontaminierten Gegenständen Schutzkittel und Handschuhe tragen



## 7.2 Tröpfchenübertragung



### Tröpfchenübertragung

#### Erfolgt über

- Tröpfchen mit einem Durchmesser von über  $> 5\mu\text{m}$  (z. B. beim Niesen, Husten, Sprechen). Auf einer Distanz von über 1,5–2 m zu der erkrankten Person ist eine Übertragung ziemlich unwahrscheinlich
- Beachte auch Punkt indirekter Kontakt (> Seite 21)

#### Schutzmassnahmen

- Tragen von chirurgischem Mund-Nasenschutz
- Hände- und Flächendesinfektion der kontaminierten oder möglich kontaminierten Umgebung
- Schutzkleidung bei der Betreuung, wenn Abstand unter 1.5–2m



## 7.3 Aerogene Übertragung



### Aerogene Übertragung

#### Erfolgt über

- Partikel, die kleiner sind als Tröpfchen, unter  $< 5\mu\text{m}$  aber auf dieselbe Art entstehen, z. B. beim Niesen, Husten, Sprechen. Sie halten sich über mehrere Stunden als Suspension in der Luft. Sie können über gewisse Distanzen transportiert werden und so Personen anstecken, ohne dass ein wirklicher Kontakt mit der Quellenperson stattgefunden hat
- Typische Erkrankungen, die auf diesem Wege übertragen werden können, sind: Offene Lungentuberkulose, Varizellen (Windpocken), Masern

#### Schutzmassnahmen

- Tragen von FFP 2 oder FFP 3 Atemschutzmasken
- Hände- und Flächendesinfektion der kontaminierten oder möglich kontaminierten Umgebung
- Schutzkleidung bei der Betreuung
- Raum/Wohnung häufig lüften (Verdünnung der Erregerlast)



## 7.4 Protektive Schutzmassnahmen



### **Protektive Schutzmassnahmen**

#### **Umkehrschutzmassnahmen = Protektive Schutzmassnahmen**

Findet dann statt, wenn die Wöchnerin zu wenig eigene Abwehrkraft hat so z. B. bei Chemotherapie oder andere Immunsuppression. Dies gilt auch, wenn in der Familie Personen mit einer Abwehrschwäche wohnen

#### **Schutzmassnahmen**




- Wenn möglich immer als erster Besuch planen
- Striktes Einhalten der Standardhygienemassnahmen (weitere zusätzliche Massnahmen wie z. B. das Tragen von Schutzschürzen nicht nötig)





## 7.5 Liste von Erkrankungen und deren Übertragungswege

Striktes Einhalten der Standardhygienemassnahmen. Zusätzliche Schutzmassnahmen je nach Übertragungsweg. Plus erhöhte Schutzmassnahmen je nach Übertragungsweg.

Liste von Erkrankungen	 KONTAKT	 TRÖPFCHEN	 AEROGEN
<b>Abszess</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Grössere Wunde, Hautverletzungen, Furunkulose, Impetigo</li></ul>	✗		
<b>Clostridioides difficile</b> (im Darm vorkommend) <ul style="list-style-type: none"><li>Stamm 27 und oder B Toxinbildner</li></ul>	✗		
<ul style="list-style-type: none"><li><i>Clostridioides difficile</i> ohne Toxinbildung</li></ul>	✗		
<b>Corona-Virus (SARS-CoV-2)</b>	✗	✗	✗
<b>Enterokokken, Vancomycinresistent (VRE)</b> (im Darm vorkommend) <ul style="list-style-type: none"><li>Schutzmassnahmen nur bei Kontakt mit Stuhl</li></ul>	✗		
<b>MRGN</b> Ist eine Sammelbezeichnung multiresistenter, gramnegativer Bakterien	✗		

## Liste von Erkrankungen



### Erläuterung zu MRGN-Bakterien:

Es gibt MRGN-Träger, die sogenannte Besiedelung. Diese ist zunächst nicht gefährlich. Gelangen die Bakterien in die Blutbahn oder in offene Wunden, kann es zu schweren Infektionsverläufen kommen. Sie werden in 3MRGN oder 4MRGN eingeteilt, hier gibt es fast keine wirksamen Antibiotika mehr



### ESBL

#### (Extended Spectrum-Beta-Lactamasebildner)

gramnegatives Bakterium, gehört zur Sammelgruppe der MRGN

Beispiele:

- *Escherichia coli*, *Klebsiella pneumoniae*, *Pseudomonas spp.*, *Stenotrophomonas spp.*
- ESBL-bildende Bakterien sind gramnegative Erreger, sogenannte Enterobakterien. Diese sind im menschlichen Darm angesiedelt und können Resistenzen aufweisen = Multi- oder Panresistenz (Panresistenz = vollständige Resistenz gegenüber AB)



- Beachte E. coli ohne Multiresistenz  
Nur bei Kontakt mit Stuhl HS, sonst keine Schutzmassnahmen



### Gastroenteritis

Salmonellen, Shigellen, Campylobacter






### Herpes Zoster (Varizellen-Zoster)



- Aero-gen: wenn die Bläschen sich öffnen möglich. Schutzmassnahmen einhalten, solange die Stellen nicht verkrustet oder Rötung abgeklungen sind.



<b>Liste von Erkrankungen</b>	 <b>KONTAKT</b>	 <b>TRÖPFCHEN</b>	 <b>AEROGEN</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>An Varizellen erkranktes Familienmitglied/ Geschwisterkind</li> </ul>	✘	✘	✘
<p><b>Herpes-Simplex-Virus</b> (Übertragung: genital, oral, anal)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Übertragung nur bei direktem Kontakt mit Bläschen, Schutzschürze tragen nicht nötig</li> <li>Übertragung von Mutter auf das Kind ist möglich</li> </ul>	✘		
<p><b>RSV-Virus (Respiratorisches-Synzytial-Virus)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzmassnahmen solange das Kind Symptome aufweist</li> </ul>	✘	✘	
<p><b>Impetigo</b></p>	✘		
<p><b>Influenza</b></p>	✘	✘	
<p><b>Masern</b> (im Anfangsstadium aerogen)</p>		✘	✘
<p><b>Meningokokken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Meningitis, H-<i>Influenzae</i></li> <li>Pneumonie</li> </ul>		✘	
<p><b>MRE (Multiresistente Erreger)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>MRSA</b> (Methicillinresistente Staphylokokkus aureus) und andere grampositive Bakterien</li> </ul>	✘	✘	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aerogen bei nasopharyngealer Besiedelung</li> </ul>			✘

Liste von Erkrankungen	 KONTAKT	 TRÖPFCHEN	 AEROGEN
<b>Mumps</b>		✗	
<b>Noro-Virus</b>	✗	✗	
<b>Pneumonie</b> (Erwachsene) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Haemophilus influenzae</li> <li>• Meningokokken</li> <li>• Mycoplasma, Strept. A</li> <li>• RSV Erwachsene</li> </ul>		✗	
<b>Streptokokken</b> (Gruppe A) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Impetigo, Phlegmone</li> </ul>	✗	✗	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pharyngitis, Scharlach</li> <li>• Meningitis, Pneumonie</li> </ul>		✗	
<b>Rubeola (Rubi-Virus)</b>		✗	
<b>Tuberkulose</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Offen (d. h. Mikroskopie, PCR oder Kultur pos. pulmonal oder laryngeal)</li> </ul>			✗

Wenn in der ambulanten Betreuung Unsicherheiten bzgl. Übertragungsweg bzw. Schutzmassnahmen bestehen, ist eine Rücksprache mit der Spitalhygiene im Spital bzw. der behandelnden Ärztin/Arzt empfohlen.

Wenn die Hebamme bzw. Pflegefachperson Antikörper hat (durchgemacht oder geimpft) bei Masern, Mumps, Röteln und Varizellen sind die Schutzmassnahmen nicht notwendig.



## 8. Besondere Situationen aus hygienischer Hinsicht



Das Einhalten der Standardhygienemaßnahmen ist die Voraussetzung, um sich und die Familie zu schützen.



Bei besonderen Situationen: Besuch immer als letzten planen.



Kranke und infektiöse Hebammen sind nicht arbeitsfähig, Vertretung organisieren.



## 8.1 Vorgehen bei viralen oder bakteriellen Erkrankungen der Frau oder eines Familienmitgliedes

Die Frau oder ein Familienmitglied ist erkrankt mit Fieber, Husten, Niesen, Durchfall oder Erbrechen, und der Erreger ist unklar. Eine Ansteckung kann dann nicht ausgeschlossen werden. Die Schutzmassnahmen sind entsprechend dem Übertragungsweg umzusetzen.



### Persönliches Verhalten

- Besuch als letztes planen
- Kein Händeschütteln, keine Begrüssungsküsse und keine Berührung ohne persönliche Schutzausrüstung
- Einwegmaterialien einsetzen, wo immer möglich



### Schutzmassnahmen

#### Bei Husten, Niesen und/oder Fieber

- Mund-Nasenschutz während dem ganzen Aufenthalt tragen
- Flächendesinfektion der kontaminierten Flächen, Materialien
- Bei Unsicherheit, um welchen Erreger es sich handelt, wird empfohlen, eine Vliesschutzschürze zu tragen, wenn der Abstand von 1,5–2 m zur erkrankten Person nicht durchgehend eingehalten werden kann

#### Bei Durchfall (unbekannter Erreger) mit oder ohne Fieber

- Bei direktem Kontakt (Berührung des Betroffenen) Schutzschürze tragen
- Handschuhe tragen in Kontakt mit Stuhl oder Materialien, die mit dem Stuhl in Kontakt kamen



## Zonenkonzept

### Weisse Zone

- Saubere Zone (Hebammentasche Innenseite, saubere Ablage)

### Schwarze Zone

- Schmutzige Zone (Hebammentasche Aussenseite, Umgebung der Frau)
- Bei Verlassen der Wohnung die Aussenseite der Tasche desinfizieren



## Materialkonzept

- Alle Gegenstände wenn immer möglich bei der Wöchnerin belassen und am Ende der Betreuungszeit aufbereiten, waschen oder desinfizieren
- Waschbare Gegenstände sofort waschen und nicht sammeln
- Einwegmaterial in Plastiksack und dann im Hausmüll entsorgen



## Empfehlungen an die Wöchnerin

- Wöchnerin darauf aufmerksam machen, dass sie die Wäsche, vor allem die Leibwäsche, häufig wechseln und waschen soll
- Besondere Beachtung der Handhygiene: korrektes Händewaschen, ggf. darauf aufmerksam machen, dass statt Seifenblock besser Flüssigseife verwendet wird
- Verwenden von Einwegtaschentüchern
- Toilette bei Durchfallerkrankungen täglich gründlich reinigen
- Bei bleibender Erkrankung über ein paar Tage ohne Besserung: Ärztin/Arzt konsultieren



## 8.2 Vorgehen bei Hepatitis B, Hepatitis C und HIV (blutübertragbare Infektionserkrankungen)

Ein Ansteckungsrisiko besteht bei Kontakt mit Blut oder bluthaltigen Substanzen. Dies erfordert immer eine Eintritts-  
pforte z. B. offene Wunden, kleine Schnittverletzungen etc.

- ▶ Kontrolle des eigenen Hep. B Titers: Impfschutz vorhanden?
- ▶ Für Hep. C und HIV gibt es keinen Impfschutz
- ▶ Bei allen pflegerischen Verrichtungen mit Kontakt zu Blut oder bluthaltigen Substanzen Handschuhe tragen
- ▶ Darauf achten, dass die Hände keine Verletzungen aufweisen (Eintrittspforten). Falls solche vorhanden sind ggf. andere Hebamme organisieren oder konsequentes Arbeiten mit Handschuhen. Wunden mit Folie abdecken
- ▶ Wäsche bei 60 Grad, wenn es nicht anders geht bei mind. 30 Grad, mit Pulverwaschmittel waschen, kein Wassersparprogramm, kein Kurzprogramm, Waschmaschine nicht überladen (s. SH)
- ▶ Information und Anleitung der Wöchnerin bzgl. Hygienemaßnahmen und Umgang mit den blutigen Binden: Binden in Plastiksack geben und verschliessen, anschliessend korrektes Händewaschen, Bettwäsche muss nicht separat gewaschen werden, bei starker Verschmutzung vorwaschen





## 8.3 Vorgehen bei multiresistentem Erreger (MRE)

### **Kontakt-, Tröpfchen- und in seltenen Fällen aerogene Übertragung**

Multiresistente Erreger (MRE) gewinnen zunehmend an Bedeutung. Der Grund dafür liegt, unter anderem, im unkritischen Einsatz von Antibiotika bei Mensch und Tier in der Vergangenheit. Dies führt vermehrt zum Auftreten von Krankheitserregern, die nur noch sehr eingeschränkt bzw. kaum mehr antibiotisch therapiert werden können.

MRE sind zurzeit nicht umweltresistent und können somit mit den Desinfektionsmitteln (s. Kap. 6 «Desinfektionsmittel»), inaktiviert werden, d. h. bei korrekter Umsetzung der Standardhygienemassnahmen ist das Risiko für eine Übertragung sehr gering.

- ▶ Die Schutzmassnahmen sind abhängig vom Übertragungsweg (s. Kap. 7.1–7.4)
- ▶ Eine Kolonisation löst erst eine Erkrankung/Infektion aus, wenn der Erreger über Wunden oder über den Blutweg in den Körper gelangt und sich dort vermehren und verbreiten kann



## 8.3 Vorgehen bei multiresistentem Erreger (MRE)

### Ablauf Hausbesuch bei multiresistenten Erregern (MRE)



#### Bei Kontaktübertragung

##### Schutzmassnahmen

- Schutzkleidung (Einweg Vliesschürze) wenn es zu direktem Kontakt kommt
- Tragen von Einweghandschuhen bei allen versorgungstechnischen Tätigkeiten

##### Zonenkonzept

- Analog 8.1

##### Materialkonzept

- Analog 8.1

##### Empfehlungen an die Wöchnerin

- Wöchnerin darauf aufmerksam machen, dass sie die Wäsche, vor allem die Leibwäsche, häufig wechseln und bei 60 Grad waschen soll (Pulverwaschmittel empfohlen)
- Händehygiene und Umgebungshygiene



## Bei Tröpfchenübertragung

### Schutzmassnahmen

- Chirurgische Mund-Nasenschutz (MNS)
- Schutzkleidung (Einweg Vliesschürze) während des ganzen Aufenthaltes
- Tragen von Einweghandschuhen bei allen versorgungstechnischen Tätigkeiten

### Zonenkonzept

- Analog 8.1

### Materialkonzept

- Analog 8.1

### Empfehlungen an die Wöchnerin

- Wöchnerin darauf aufmerksam machen, dass sie die Wäsche, vor allem die Leibwäsche, häufig wechseln und bei 60 Grad waschen soll (Pulverwaschmittel empfohlen)
- Händehygiene und Umgebungshygiene



## Verdacht aerogene Übertragung

### Verdacht aerogene Übertragung

- FFP 2 oder FFP 3 Atemschutzmaske
- Schutzbrille
- Anziehen vor Betreten der Wohnung und Ausziehen nach dem Verlassen der Wohnung
- Ausserhalb in einen Plastiksack geben und diesen direkt verschliessen, danach kann dieser in den Hausmüll gegeben werden
- Raum/Wohnung häufig lüften (Verdünnung der Erregerlast)



## 8.4 Vorgehen bei einer Pandemie



Grundsätzlich gilt das Einhalten der Standardhygienemassnahmen unter Berücksichtigung der Übertragungswege.



Die Vorgaben des BAG werden zu gegebener Zeit jeweils online kommuniziert.



Die Kommunikation innerhalb des Vereins Familystart Zürich wird durch die Geschäftsstelle vorgenommen.



## 9. Arbeitsunfall

**Bei jedem Arbeitsunfall so schnell wie möglich:**



Kontaktaufnahme mit der Hausärztin / dem Hausarzt, bei Abwesenheit sofortige Kontaktaufnahme mit der Permanence oder der Notfallaufnahme des Spitals.



Bagatel-Unfallmeldung vornehmen (Unfallversicherung).



## 9.1 Sofortmassnahmen bei Kontakt mit potenziell kontaminierten Körperflüssigkeiten



### Stich- und Schnittverletzungen

- Falls ein Fremdkörper vorhanden, diesen sofort entfernen
- Gründliches Auswaschen mit Wasser und Seife unter fliessendem Wasser
- Desinfektion mit alkoholischem Hautdesinfektionsmittel oder PVP-Jod (wenn möglich immer alkoholisches Desinfektionsmittel verwenden)  
Händedesinfektionsmittel zur Desinfektion ist nicht geeignet



### Schleimhautspritzer (Mund, Nase, Augen)

- Reichlich unter fliessendem Wasser oder mit physiologischer Kochsalzlösung über mindestens 5–10 min. spülen
- Mund, Rachen mit Wasser gründlich ausspülen, kann auch mit Octenisept pur oder 1:1 verdünnt gespült werden



**Kontakt mit  
verletzter Haut, Wunde**

- Gründliches Auswaschen mit Wasser und Seife unter fließendem Wasser (nicht ausdrücken)
- Desinfektion mit alkoholischem Hautdesinfektionsmittel oder PVP-Jod, wenn alkoholisches Desinfektionsmittel nicht eingesetzt werden kann (z. B. offene Wunde)

Vorfall sobald wie möglich bei einer Ärztin/ Arzt melden. Es wird entschieden, ob weitere Massnahmen wie auch eine Postexpositionsprophylaxe nötig sind.

**Postexpositionsprophylaxe (PEP) sollte so schnell wie möglich erfolgen optimal:**

- ▶ Bei nachgewiesenem HIV:  
innerhalb von 1–2 Stunden
- ▶ Bei Hepatitis B innert 7 Tagen



---

## 10. Quellen

---

**BAG (2014).** Hepatitis B: Ursachen, Folgen, Vorbeugung, PDF-Datei. Abgerufen am 14.10.2021 von: <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/das-bag/publikationen/broschueren/publikationen-uebertragbare-krankheiten/hepatitis-b-ursachen-folgen-vorbeugung.html>

---

**BAG (2021).** Schweizerischer Impfplan. Abgerufen am 14.10.2021 von: <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/gesund-leben/gesundheitsfoerderung-und-praevention/impfungen-prophylaxe/schweizerischer-impfplan.html>

---

**BAG (2021),** Saisonale Grippe. Abgerufen am 14.10.2021 von: [www.bag.admin.ch/influenza](http://www.bag.admin.ch/influenza)

---

**Hof, H. & Dörries, R. (2009).** MLP Duale Reihe, Medizinische Mikrobiologie, 4. Auflage, Thieme Verlag.

---

**Mims, C., Goering, V. et al. (2006).** Medizinische Mikrobiologie – Infektiologie: mit Virologie und Immunologie 2. Auflage, Urban & Fischer Verlag.

---

**Schulz-Stübner, S. (2017).** Repetitorium Krankenhaushygiene, hygienebeauftragter Arzt und ABS-beauftragter Arzt, 2. Aktuelle und erweiterte Auflage, Springer Verlag Berlin.

---

**SUVA (2019).** Gesundheitsschutz in Wäschereien, PDF-Datei. Abgerufen am 14.10.2021 von: <https://www.suva.ch/de-CH/material/Factsheets/gesundheitschutz-in-waschereien>

---

**SUVA (2009).** Verhütung blutübertragbarer Infektionen im Gesundheitswesen, PDF-Datei. Abgerufen am 14.10.2021 von: <https://www.suva.ch/de-CH/material/Dokumentationen/verhuetung-blutuebertragbarer-infektionen-im-gesundheitswesen-286930d-5456-5456>



© 2021 Familystart Zürich und Schweizerischer Hebammenverband (SHV). Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte sind vorbehalten. Dieses Dokument ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für alle Verwendungen, insbesondere Sendung, Bearbeitung und Vervielfältigung bedarf es einer speziellen schriftlichen Bewilligung von Familystart Zürich sowie des SHV, soweit kein Vertrag besteht. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

---

### **Fachgesellschaften:**

- Verbund für Angewandte Hygiene (VAH);  
Liste der Desinfektionsmittel:  
<https://vah-online.de/de/vah-liste>
- Fachexperten/-innen für  
Infektionsprävention & Berater/-innen  
für Spitalhygiene der Schweiz (fibs)
- Schweizerische Gesellschaft  
für Spitalhygiene (SGSH)

---

### **Internetseiten zu Thema**

#### **Hygiene/Infektionsprävention:**

- [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch)  
(Bundesamt für Gesundheit)
- [www.rki.de](http://www.rki.de)  
(Robert Koch Institut)
- [www.swissnoso.ch](http://www.swissnoso.ch)  
(Nationales Zentrum für  
Infektionsprävention)
- [www.cdc.gov](http://www.cdc.gov)  
(Center of Disease Control  
and Prevention)
- [www.ecdc.europa.eu](http://www.ecdc.europa.eu)  
(European Center of Disease  
Prevention and Control)

1. Version  
Erstellt am: 16.10.2021  
Freigegeben am: 22.10.2021  
Durch: Jacqueline Morgenstern  
Gültig bis: 1.12.2024

FAMILY  
START  
ZÜRICH

Schweizerischer Hebammenverband  
Fédération suisse des sages-femmes  
Federazione svizzera delle levatrici  
Federaziun svizra da las spendreras



Familystart Zürich  
[www.familystart-zh.ch](http://www.familystart-zh.ch)



Schweizerischer Hebammenverband  
[www.hebamme.ch](http://www.hebamme.ch)